

Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Donnerstag den 20. März 1862.

Bekanntmachung.

Die Erhebung des 1ten Simplums Staatssteuer pro 1862 beginnt in hiesiger Stadt Donnerstag den 20. d. M.

Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, innerhalb 14 Tagen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, 18. März 1862.

Herzogl. Nass. Steueramt.
Pfaff.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Tünchermeisters Wilhelm Krieger zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 8. April l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. März 1862.

Herzogliches Justizamt.
Bernhard.

169

Holzversteigerung.

Freitag den 21. d. Mts. und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den nachbezeichneten Domonialwalddistrikten der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

1) in dem Distrikt Weiden a.:

38 Klafter gemischtes Holz,

2600 Stück gemischte Wellen;

2) in dem Distrikt Weiden b.:

81 Klafter gemischtes Holz,

5500 Stück gemischte Wellen.

Der Anfang wird im Distrikt Weiden a. gemacht.

Wiesbaden, den 1. März 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender.

2408

Bekanntmachung.

Von dem am 24/25. Februar und am 11/12. März c. in dem städtischen Walddistrikt Münzberg A. D. und B. C. zur Versteigerung gekommenen Gehölze wurden von dem Gemeinderath nicht genehmigt:

I. In der Abtheilung A. D.:

9 Klafter buchen Scheitholz und zwar die No. 105, 126, 136, 165, 196, 198, 234, 241 und 248.

7½ Klafter buchen Brügelholz und zwar die No. 4, 101, 111, 118, 139, 155, 181, 218, 225, 227, 232 und 242.

1075 Stück buchene Wellen und zwar die No. 36, 38, 45, 52, 56, 58, 59, 61, 65, 69, 73, 79, 93, 103, 112, 113, 127, 133, 136, 137, 143 und 144.

$\frac{3}{4}$ Klafter Stockholz und zwar die No. 31 und 33.

II. In der Abtheilung B. C.:

2 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz und zwar die No. 382, 385, 430 und 439.

8 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Prügelholz und zwar die No. 374, 375, 388, 393, 421, 422, 424, 427, 428, 429, 435, 447.

1633 Stück buchene Wellen und zwar die No. 153, 158, 165, 169, 170, 172, 180, 184, 194, 197, 207, 208 und 209, 228, 240, 244, 247, 251, 252, 254, 260 bis 268, 270 bis 275, 278 und 279.

5 $\frac{1}{2}$ Klafter Stockholz und zwar die No. 54, 58, 61, 76, 79, 83 und 91, und soll dieses Gehölz daher

Freitag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr

anderweit öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Anfang wird in der Abtheilung A. D. gemacht.

Wiesbaden, den 15. März 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. d. M., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Kohlhecke C., öffentlich meistbietend versteigert:

430 Stück birken Gerüsthölzer,

35 $\frac{3}{4}$ Klafter gemischtes Prügelholz und

14500 Stück gemischte Wellen.

Wiesbaden, den 14. März 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr lassen Geschwister Holzhäuser dahier wegen Abreise von hier Nerostraße No. 34 Kommoden, Tische, Stühle, Kanape's, Spiegel, Bettstellen, einen eichenen zweithürigen Kleiderschrank, Koffhaar- und Seegrasmatraxen, 1 Schreibpult, Küchengeräthe u. a., einen kurzen Flügel und einige Uhren, worunter eine sehr gute Schweizer Uhr, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 4. März 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.

2612

Coulin.

Holzversteigerung.

Freitag den 21. März Morgens 10 Uhr werden in dem Dozheimer Gemeindegewald Lunel und Hüttenhaag

645 Stück birken Gerüsthölzer,

9 Klafter Holz,

8000 Stück Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Dozheim, den 16. März 1862.

Der Bürgermeister.
Hartmann.

61

Heute Morgen um 9 Uhr

Fortsetzung der Versteigerung

an der Rhein- und Wilhelmsstraße.

J. F. Duensing.

2997

Heute Donnerstag den 20. März Mittags 2 Uhr
Fortsetzung der Kurz- u. Modewaaren-Versteigerung
 im Saale des Bayerischen Hofes.

Es kommen besonders moderne Bänder, Strickbaumwolle und mehrere
 Stück Sassenet zur Versteigerung; auch wird schwarzer Tafft für Kleider
 aus der Hand sehr billig verkauft. 3133

Der Rechnungsüberschlag der israel. Gemeinde pro 1862 liegt von heute
 ab, 8 Tage zur Einsicht aller Betheiligten bei mir offen.

Wiesbaden, den 19. März 1862. Sch. Seyman. 161

Cäcilienverein.

57

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

Westphälische Eichel-Schinken.

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

137

Glacé-Handschuhe.

L. Vandérauvera,

vormals Galladee, Langgasse No. 19.

3124

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß die erwarteten
Damenhüte angekommen sind.

Wilhelmine Hassler. 3134

Geisbergstraße 20 ist eine **Kanalwaage** zu verkaufen. 3135

Gut trocknes buchenes **Scheitholz** per Klafter 23 fl. ins Haus geliefert.
 Näheres bei Hrn. Kfm. Wibel, Kirchgasse. 3136

Ein guter **Kochofen** steht wegen Wohnortsveränderung zu verkaufen
 Köberstraße No. 3. 3137

Heidenberg bei Schreiner Schmidt mehrere **Karrn Dung** zu verkaufen. 3138

Nerostraße No. 24 ist ein gutes junges **Pferd** nebst **Karrn** und voll-
 ständigem **Geschirr** (alles in sehr gutem Zustande) zu verkaufen. 3139

Louisenplatz 7 ein noch neuer **Herd** billig zu verkaufen. 3140

Es wird ein schon gebrauchter **Damen-Reisekoffer** zu kaufen gesucht.
 Näheres große Burgstraße 3. 3141

Eine ganz neue **Zither** zu verkaufen. Näh. Exped. 3142

Bur zum Einfassen ist zu haben Römerberg 19. 3143

Ein noch guter **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen Hei-
 denberg No. 20, eine Stiege hoch. 2462

Unterzeichnete bringt ihr Weißnähen in empfehlende Erinnerung.
 3068 **Elise Duenfing**, Mauergasse No. 2.

Ein Mädchen wünscht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Schachtstraße
 No. 14 bei Wilhelm Christ. 3144

Ein Mädchen, welches perfekt Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung in
 und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 30 eine Stiege hoch. 3081

Montag den 24. März 1862

wird der Unterzeichnete

3145

und dessen Tochter **Minna** unter gefälliger Mitwirkung der Fräul. **Tipka** und des Herrn **Schneider**, Mitglieder der hiesigen Oper, der Herren **Arnold** (Harfe), **Buths** (Oboe), **Kahl** (Violine) und **Bender** (Violoncello) vom hiesigen Theater-Orchester, sowie des Herrn **Pallat**

eine

Musikalische Soirée

im

großen Saale des Gasthauses zum Adler
veranstalten.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. **Trio** in G dur von **BEETHOVEN**, vorgetragen von Fräulein Schmidt, den Herren Kahl und Bender.
2. **Thema und Variationen** für Gesang von **RODE**, vorgetragen von Fräulein Tipka.
3. **Duo concertante** für Oboe und Clarinette mit Klavierbegleitung von **A. SPÆTH**, vorgetragen von den Herren Buths, Pallat und dem Concertgeber.
4. **Lieder**, gesungen von Herrn Schneider.

Zweiter Theil.

5. **Fantasie** für Harfe und Clarinette von **CHARLES OBERTHUER**, vorgetragen von Herrn Arnold und dem Concertgeber.
6. a) „Auf den Bergen“, **Lied** von **LINDBLAD**, } vorgetragen von
b) **Frühlingslied** von **MENDELSSOHN**, } Fräulein Tipka.
7. a) **Nocturno** } von **CHOPIN**, vorgetragen von Fräulein Schmidt.
b) **Etude** in As dur }
8. **Lieder**, vorgetragen von Herrn Schneider.
9. „Une nuit d'été“, **Lied** ohne Worte für Harfe und Clarinette, vorgetragen von Herrn Arnold und dem Concertgeber.

Das Pianoforte ist aus der Fabrik des Herrn Rosenkranz in Dresden.

Eintrittskarten

zum Subscriptionspreis den Sperrsitz à 1 fl. 30 kr. und den gewöhnlichen Platz à 1 fl. sind zu haben in der *L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung*. Abends an der Kasse kostet der Sperrsitz 2 fl. und der gewöhnliche Platz 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Theodor Schmidt, Hof-Concertmeister.

Verloren.

Ein **Notemonnaie** mit einem Coupon und ungefähr 1 fl. 30 fr. an Geld wurde verloren. Gegen Belohnung Steingasse 26 abzugeben. 3146

Am 17. März ist ein **Notenbuch** von der Steingasse bis an die Kirchgasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. gegen eine Belohnung abzugeben. 3147

Am Montag Abend wurde wahrscheinlich im Taunusbahnhof beim Aussteigen eine **Sigarrenspitze** (Deltöpfchen) verloren. Dem Finder bei Abgabe Marktplatz No. 12 im Spezereiladen eine Belohnung. 3148

5 fl. Belohnung

Demjenigen, welcher Auskunft darüber geben kann, wer einen $\frac{1}{4}$ Jahr alten schwarzen **Dachshund** mit braunem Abzeichen und weißer Brust, am Montag gestohlen hat. Verschwiegenheit wird zugesichert. Vor dessen Ankauf gewarnt. Näh. Exped. 3149

Ein grauer **Windhund** zugelaufen. Näheres Nerostraße 27. 3150

Wiegergasse No. 1 wird Jemand zum **Kopfhaarzupfen** per Pfund 2 fr. gesucht. 3078

Ein **Ziegelmeister**, der besonders im Brennen feiner Backsteine erfahren, wird auf dauernde Beschäftigung gesucht. Wo, sagt die Exped. 3044

Nerostraße 10 können einige Mädchen **Weißzeugnähen** und **Stopfen** lernen.

Es wird eine gewandte **Mantel-Näherin** gesucht. Wo, sagt die Exped. 3151

Eine **französische Lehrerin** gesucht, die Abends von 9 bis 10 Uhr Stunde ertheilen kann. Näheres Badhaus zum Engel No. 8. 3152

Stellen-Gesuche.

Ein **braves** mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, findet auf 1. April Dienst gegen guten Lohn. Wo? sagt die Exped. 2908

Zur **Pflege** und **Beaufsichtigung** von Kindern und **Unterstützung** im Haushalt, wird von einer Herrschaft im Rheingau eine brave gesetzte Frau oder ein gesittetes Mädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 2909

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 3019

Ein **anständiges** Mädchen, welches nähen kann, wird zu Kindern gesucht, wovon das jüngste 3 Jahre alt ist. Näheres Exped. 2961

Eine **gesunde Schenkamme** sucht auf Ende dieses Monats einen Platz. Näheres in der Exped. 3093

Ein **reineliches** **braves** Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, Liebe zu Kindern hat, wird auf den ersten April gesucht Langgasse No. 39, zwei Stiegen hoch. 3097

Gesucht wird ein **gewandtes Zimmermädchen**, welches gut nähen und bügeln kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, werden berücksichtigt. Näh. in Freytag's Landhaus „Neuberg“ Barterre. 3099

Es wird ein **starkes Dienstmädchen** gesucht Nerostraße 23. 3103

Eine **perfekte Köchin** wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Es wird auf den 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches gut nähen, fein waschen und bügeln kann. Zugleich wird eine geübte Näherin gesucht für Ausbessern zc. an 2 bis 3 Tagen wöchentlich. Näheres in der Exped. 3154

Ein **ordentliches** Mädchen sucht eine Stelle. Schwalbacherstraße 5 eine Stiege.

Ein Mädchen, welches als Jungfer conditionirt, wünscht eine ähnliche Stelle oder bei erwachsenen Kindern. Näheres zu erfragen bei Frau Wiesenborn, Louisenstraße 32. 3153

Ein gebildetes, gesetztes Frauenzimmer, welches einer Haushaltung gründlich vorstehen kann, in Putzarbeit und Kleidermachen erfahren ist, auch bereits den ersten Hotels als Haushälterin vorstand, sucht eine Stelle in einem Hotel oder bei einer Familie. Näheres Exped. 3155

Eine Köchin, welche in der Küche sehr erfahren ist, und sich auch einiger Hausarbeit unterzieht, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis zu April eine Stelle. Näheres Exped. 3156

Zwei starke Mädchen werden gesucht. Näh. Exped. 3157

Ein braves Dienstmädchen sucht auf 1. April, auch acht Tage später, einen Dienst. Näheres Nerostraße 33 eine Stiege hoch. 3158

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 3159

Es wird ein braves fleißiges Hausmädchen auf Ostern gesucht. Näheres in der Exped. 3160

Es wird ein fleißiges, reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. 3161

Ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. April eine Stelle. Näheres Marktstraße 24, Parterre. 3162

Ein Mädchen, welches bei Kindern war und Liebe zu Kindern hat, mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht sogleich eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Exped. 3163

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das noch nicht gedient hat, wünscht, um sich noch einige Kenntnisse zu erwerben, eine Stelle bei einer tüchtigen Hausfrau; dasselbe versteht alle Hausarbeit und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair. Näheres bei Frau Wittwe Ebert, Goldgasse No. 8 drei Stiegen hoch. 3164

Eine stille Familie in Biebrich sucht zu Ostern ein braves Mädchen, das kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres zu erfragen in No. 252. 3165

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches die Hausarbeit versteht und mit einer Kuh gewähren kann, wird gesucht und kann bis zum 1. April eintreten. Näheres in der Exped. 3166

Ein gewandter junger militärfreier Mann, welcher mehrere Jahre bei hohen Herrschaften conditionirte, die besten Zeugnisse vorzeigen kann, sucht eine Stelle als Diener auf den 1. April oder später. Näheres zu erfragen in der Exped. 3167

2 tüchtige accurate Bauzeichner finden dauernde Beschäftigung bei E. Baum, Architekt, Kapellenstraße 31. 3041

Auf der Glashütte bei Biebrich findet ein solider Mann dauernde Beschäftigung, welcher mit einer Dampf-Maschine umzugehen weiß und am Mahlwerk fleißig mitarbeitet. 3168

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Näh. Exped. 1641

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Mehrere ordentliche Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik Emserstraße No. 33 und können sofort eintreten. 3169

4500 Gulden sind auszuleihen. Näheres in der Exped. 3113

Faulbrunnenstraße 8, 3. Stock, sind 1 oder 2 freundlich möblirte Zimmer zu vermieten. 3170

Eine möblirte Wohnung in der Sonnenbergerstraße ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2809

Zu vermieten

ein hübsches Landhaus mit Garten, in der Nähe des Kurstaals. Näheres in der Exped. d. Bl. 2991

Zu vermieten

in dem Landhaus Leberberg 2, in der Nähe des Kurstaals, mehrere möblirte Zimmer. 2991

Römerberg 26 können 2 Arbeiter Kost und Logis erhalten. 3171

Todes-Anzeige.

3172

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, **Anna Maria Gilles**, nach schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 20. März Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Adam Herborn.

Elise Herborn, geb. Gilles.

Danksgiving.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unsers geliebten Kindes, **Theodor Stein**, nahmen, sowie denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten unsern innigsten Dank.

3173

Die trauernden Eltern.

Danksgiving.

Alle Diejenigen, welche unserem nun in Gott ruhenden Vater und Schwiegervater, **Nicolaus Dams**, die Ehre erzeugten und denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

3174

Die Hinterbliebenen.

Zur Kleidung armer Confirmanden von Frau W. R. ein Paar Beinkleider, eine Weste und ein Hemd, von Hrn. Fr—d einen Rock erhalten zu haben, bescheinigt mit größtem Dank
Köhler, Pfarrer.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: (Zum Erstenmale:) **Im Vorzimmer.** Lebensbild in 1 Akt, von R. Hahn. Hierauf: **Pas de trois**, getanzet von Fr. Opfermann, Grösbach und Müller. Zum Schluß: (Neu einstudirt:) **Der Fabrikant.** Schauspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Emile Souvestre.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 61.)

Gesundheit kehrte langsam zurück in unsern Kreis, noch viel langsamer die verlorenen Kräfte. Wie Schattenbilder des Haders wankten wir umher und die freudige Elastizität der Constitution kam auch eigentlich nie mehr wieder, stets von Neuem erschüttert, durch wiederholte gastrische Fieberanfalle, erzeugt durch die Miasmen, die sich aus der in dem Botton rings um uns her vermodernden Vegetation bildeten. Die zu verrichtenden Arbeiten, den verwöhnten, verweichlichten Gliedern ohnehin schon so beschwerlich, wurde jetzt doppelt mühsam. Die Hände schmerzten von Beulen und Schwielen und bluteten nicht selten unter der rauhen Berührung der Dinge, die wir im Ungeschick nicht zu handhaben wußten. Und dennoch war eine Art Freudigkeit, eine Erhebung in unserm Gemüthe, wir glaubten zu fühlen, daß unser Character gewichtiger wurde, daß wir an innerm Werth gewannen, je freudiger, wohlgemutheter wir die täglich sich mehrenden Entbehrungen ertrugen.

Hier tritt kein Anderer für ihn ein:

Für sich selber steht er ganz allein.

Bei Familien- und Nachbarfesten hatten wir Gelegenheit, beinahe alle Bewohner des Settlements in Augenschein zu nehmen. Es war manche abenteuerliche Gestalt darunter, an der wir uns im Stillen ergötzten. Da waren jene seh-nigen, hagern Männer, mit den harten, festen Gesichtszügen und dem kalten, ruhigen Blick im Auge, die Sealsfeld so ruhig schildert, in ihrer eigenthümlichen Squatterwohnung von selbstgesponnenem, selbstgefärbtem und gewebtem groben Wollenzeuge. In ihren verwitterten Gesichtern konnte man die Entbehrungen und Kämpfe lesen, die sie zu erleiden hatten, bis sie den Boden, der sie jetzt nährte, den wilden Thieren und dem wilden Indianer abgewonnen. Schweigsam und ernst saßen sie, gleich den Veteranen eines Feldzugs, unter der Gesellschaft und nur ihr stets wachsames, lauerndes Auge gab kund, daß sie Theil nahmen an Dem, was vorging. Auffallend war uns, wie wenig sie aßen. Da war ferner jener schon geschmeidigere jüngere Theil der Generation, leichtsinnig, wohlgemuth und fröhlich; ihnen waren die Sorgen des Lebens schon bedeutend erleichtert. Die Kämpfe hatten ihre Väter gethan. Da waren auch wieder einige Deutsche, die wir noch nicht gesehen hatten. Ein großer, ungelentiger Mann stiel uns auf. Er rauchte aus einer mächtig großen Pfeife, an der die Amerikaner sich höchlich amüßten. Diese Pfeife war mit bunten Troddeln geschmückt, ein Todtenkopf, auf einem Rappier steckend, war darauf gemalt und darunter las man die Worte: *Hassia sel's Panier*. Der Mann hielt diese Pfeife als ein gewichtiges Wahrzeichen der Vergangenheit lieb und werth; sie erinnerte ihn an die Zusammenkünfte in den Bier- und Weinfellern der Vaterstadt, wo gleichgestimmte Jünglinge sich zu dem Streben begeisterten, das Vaterland zu retten. Da war auch noch ein anderer junger Arzt anwesend, der sich ebenfalls practicirend in diesem Settlement niedergelassen hatte. Schön, groß und kräftig von Figur, wild und zügellos von Charakter, machte er durch seine Kühnheit die glücklichsten Kuren. Den Männern imponirte er durch seine Keckheit, den Weibern machte er sich geneigt durch sein schönes Aeußere und durch seine rauhe Liebenswürdigkeit. Er war der allgemeine Liebling der ganzen Bevölkerung, die mit der größten Nachsicht und Geduld seine oft sehr derben Spässe, die er im trunkenen Zustande verübte, ertrug. Oft war er so betrunken, daß die, welche seine Hilfe zu holen kamen, ihn aufs Pferd binden und so mit sich führen mußten. Aber lieber ihn betrunken, als zwei andere nüchtern, meinten sie. So groß war ihr Vertrauen in seine ärztliche Geschicklichkeit. Als wir seiner zuerst im Hofe ansichtig wurden, hatte gerade ein junger Hinterwäldler seine Erscheinung gemacht und nahe sich mit grinsendem Nächeln der Hütte, wo die Auserwählte seines Herzens kokett gleichgültig an der Thüre stand und sein Kommen beobachtete. (Fts. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 67) 20. März 1862.

Bekanntmachung.

Die Monumente und Kreuze auf den Gräbern des neuen Todtenhofs betr.

Da in Folge der bei Eintritt des Frühjahres stattfindenden Auflockerung des Bodens ein großer Theil der Monumente und Kreuze auf den Gräbern des neuen Todtenhofes sich eingesenkt oder verschoben hat, ohne daß bis jetzt von den Hinterbliebenen der daselbst beerdigten Personen die erforderliche Herrichtung erfolgt ist, so werden Alle, die es angehet, aufgefordert, die betreffenden Kreuze und Monumente ungesäumt wieder in ordnungsmäßigen Stand herzurichten oder herrichten zu lassen.

Wiesbaden, den 15. März 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. l. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen

1) Distrikt Rheingauerstraße:

296 Stück kieferne Stämme von 5500 Cbß.,

10 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Holz,

8 $\frac{3}{4}$ " Stockholz,

1450 Stück kieferne Wellen;

2) Distrikt Eschbach:

8 kieferne Stämme von 57 Cbß.,

9 " Gerüsthölzer,

$\frac{1}{4}$ Klafter kiefernes Prügelholz,

75 Stück kieferne Wellen;

3) Distrikt Hof:

152 Stück kiefernes Werkholz von 952 Cbß.,

569 " " Geschirrh Holz von 1412 Cbß.,

200 " " Hopfenstangen von 136 Cbß.,

18 $\frac{3}{4}$ Klafter kiefernes Prügelholz,

4125 Stück kieferne Wellen,

10 $\frac{1}{2}$ Klafter kiefernes Stockholz;

4) Distrikt Heß:

$\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Holz,

925 Stück gemischte Wellen,

1 Klafter gemischtes Stockholz

zur Versteigerung. Der Anfang ist in der Rheingauerstraße.

Wehen, den 14. März 1862.

Der Bürgermeister.

455

Hämmerleins

Von heute an täglich abgelochten Schinken bei
3120 W. Thon, Kirchgasse 37.

Dienstag den 25. März, von Vormittags 9 Uhr an, läßt die unterzeichnete Verwaltung in der älteren Colonnade und im Hofe der neuen Colonnade dahier verschiedene Mobiliargegenstände, worunter 4 große Spiegel mit Goldrahmen und Mahagoni-Consols, 1 Bronze-Lüstre mit Gaseinrichtung, 20 verschiedene Thelen, theils mit Schubladen, mehrere eichene Thore, marmorne Kranzplatten zu fünf Bädern, eine große Partie Guß- und Schmiedeisen, altes Bauholz, Messingkrahnen, Holzmöbel, Fenster, Blumengestelle, Defen, Zeichengeräthschaften u. dgl. m. gegen baare Zahlung versteigern.

Der Anfang wird in der älteren Colonnade gemacht.

Wiesbaden, den 18. März 1862.

387

Die Curhausverwaltung.

Mobilien-Versteigerung.

Freitag den 28. März, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr van den Broek in seiner Wohnung, Leberberg No. 1, wegen Wohnortsveränderung seine Mobilien, bestehend in Sopha und Stühlen in Mahagoni, Thee-, Nacht- und Waschtische, Kleiderschränke, Spiegel, 3 eiserne Bettstellen in Nuß- und Tannenholz, verschiedenes Bettwerk, Küchengeräthe, Glas, Porzellan, Teppiche u. dgl. m. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

269

C. Lehendecker & Comp.

Feuerwehr.

Donnerstag den 20. März Nachmittags um 5 Uhr hat sich die Mannschaft für Rettung von Menschen und Mobilien, sowie die Wachtmannschaft, mit Requisiten und Abzeichen versehen, zu einer gemeinschaftlichen Probe an der Schule auf dem Markt einzufinden.

Wiesbaden, 18. März 1862.

Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Bollmann.

Pompiercorps.

Heute Donnerstag den 30. März Nachmittags präcis 5 Uhr hat sich die Steigerabtheilung mit Ausrüstung in dem Waisenhausshofe einzufinden.

Wiesbaden, 20. März 1862.

Das Kommando.

Turnverein.

Freitag den 21. d. M. Abends 8 Uhr Generalversammlung im Locale des Herrn Ph. Freinsheim.

Tagessordnung: 1) Berichterstattung des mittelrheinischen Turntags zu Gießen.

2) Berathung des Commissionsentwurfs,

Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

467

Der Vorstand.

Wegen Wohnungsveränderung sind billig zu verkaufen 1 Kochherd nebst Schiff und Waschkessel, ferner eine spanische Wand (alles in sehr gutem Zustand). Zu erfragen Langgasse No. 29 bei Wittwe Forlacher. 3062

Für Confirmanden

empfiehlt der Unterzeichnete

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

99

Andreas Flocker, Webergasse 17.

Pariser chemische Seiden-, Wollen- und Glace- Handschuhe-Wascherei

von

Frau Thomas, Schulgasse No. 13.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Bänder, Moirée, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Crepp-tücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe zc. Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert, oder ein übler Geruch zurück bleibt, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung. Kleine Proben werden gratis gewaschen. 2759

Herrnhemden, Krägen, Cravatten.

L. Vandérauwers, vormals Galladee,

3124

Langgasse No. 19.

Dachpappen.

fabricirt nachweislich nur in Prima Qualität, und empfiehlt solche in Tafeln von $5\frac{7}{10}$ nass. □' à $10\frac{1}{2}$ fr.

Hofheim bei Hattersheim.

H. F. Wehrfritz Sohn.

☞ Auf Wunsch wird auch das Eindecken durch erfahrene Leute billigt und prompt ausgeführt. 2981

Die ächten ☞ Rheinischen Brust-Caramellen ☞ sind in versiegelten rosarothem Düten à 18 fr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei A. Herber, Marktstraße 23. 733

Den berühmten

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Mayer'schen Brustsyrup

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

empfiehlt
868

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler.

Vorschuh

erster Qualität per Kumpf 1 fl. 4 fr. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Raukassisches Insektenpulver empfiehlt

3125

Anton Roth, Goldgasse 9.

Bazar.

Der im Auftrage Ihrer Hoheit der Frau Herzogin
zum Besten der Paulinenstiftung
im großen Saale des Casino's,

Friedrichstraße No. 16,
errichtete Bazar wird

Freitag den 14. März Nachmittags 2 Uhr
eröffnet.

Wir laden alle, sowohl Einheimische wie Fremde,
aufs freundlichste zu recht zahlreichem Besuche ein.

Vom 15. d. M. an ist die Ausstellung von Morgens
10 bis Abends 6 Uhr geöffnet, am Sonntage jedoch
nur zwischen und nach den Gottesdiensten.

2839

Das Comité.

Die Ziehung der
k. k. Oesterreichischen fl. 100 Loose
mit Gewinnen von
fl. 200000, 40000, 20000, 5000, 2500, 1500, 1000 &c.
findet am **1. April a. c.** statt.
Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung
gültig à 3 fl. 30 kr. bei
M. D. Stern, untere Webergasse 9. 2605

Große Auswahl

der neuesten **Herrn-, Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte**
in **Französischem, Englischem und Brüsseler Geflecht** zu sehr billigen Preisen;
alsdann für **Confirmandinnen** empfehle ich die **prachtvollsten Mülle**
für **Kleider, Myrthenkränze, neue Art Taschentücher, Glace-**
Sand Schuhe, Bänder und sonst in dieses Fach einschlagende Artikel.

L. Cahn,

3123

Eck der Schuster- und Bezelsgasse in Mainz.

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in **Tapeten und**
Borden, welches wir für kommende Saison mit den **neuesten und**
geschmackvollsten Dessins in großer Auswahl von den einfachsten
naturell bis zu den elegantesten **Paneaus** ergänzt haben, nebst **Fenster-**
Mouleang von 54 kr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,

269

7 große Burgstraße 7.

Erste physikalische Vorlesung:

der Zeigertelegraph — Samstag den 22. März Abends 7^{1/2} Uhr
im Saale der höheren Bürgerschule (Marktplatz). Billets à 30 fr. sind zu
haben in den Buchhandlungen von Schellenberg, Jurany u. Hensel und
Limbarth. **Dr. G. Krebs,** 2975

Bekanntmachung.

 Gegenstände zur allgemeinen Versteigerung
werden täglich von 2 bis 6 Uhr in dem Versteigerungslocale
Kirchgasse No. 17 bis zum 29. I. M. in Empfang genommen. Näheres auf
unserem Comptoir. **C. Leyendecker & Comp.,**
269 Burgstraße 7.

Concessionirter gesundheitsbefördernder
Hoff'scher Malz-Extract

und
Kraft-Brust-Malz,

empfohlen von den größten Autoritäten der Medicin,
à Flasche 28 fr. (bei Mehr-Abnahme billiger), ^{1/2}
Schachtel Malz 20 fr., ^{1/1} 40 fr. Näheres besagt
der Prospectus von J. Hoff in Berlin (gratis) und
ist allein ächt zu haben bei

H. Wenz, Conditior,
770 untere Webergasse.

Bonner Portland-Cement.

Unter Berufung auf die allgemeine Anerkennung, welche unser vaterländisches
Produkt sich errungen hat, und auf den in stets steigendem Verhältniß zu-
nehmenden Absatz als beste thatsächliche Bestätigung der unübertroffenen
Eigenschaften unseres Cement's empfehlen wir denselben bei beginnender Bau-
saison fortwährend frisch und zu billigstem Preise. 2763


Cementfabrik bei Bonn. Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfiehlt sein Lager von
Bonner Portland-Cement
zur geneigten Abnahme **Jos. Berberich,** Friedrichstraße 20.



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als: Flügel, Pianos, Planinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

 Zu verkaufen Michelsberg 1: 8508

Kanape, Stühle mit Strohh- und Rohrstr., erstere à 2 fl. 10 fr.,
letztere à 2 fl., Bettstellen, Küchen- und Kleiderschränke, Tische,
Spiegel, sowie Holz- und Lederkoffer und Kommode. 2846

Unsere Waldwoll-Fabrikate und Präparate,

als: Strickgarn, Watte, gewirkte Jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Kniewärmer, Steppdecken u. s. w., sowie Waldwoll-Öel, desgl. Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Pommade, sind in Wiesbaden und Umgegend nur allein bei

Herrn G. L. Neuendorff

zu haben und werden Allen, welche an Gicht und Rheumatismus leiden, oder sich dagegen schützen wollen, zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

Die Waldwollwaaren-Fabrik in Remda am Thüringer Wald.

H. Schmidt & Comp.

Ein bewährter und viel beschäftigter Arzt hat in No. 28 der Magdeburger Zeitung unter „Eingefandt“ folgendes zu Gunsten unserer Erzeugnisse veröffentlicht:

Die Waldwollfabrikate der Herren H. Schmidt & Comp. zu Remda, welche in kurzer Zeit Lieblinge des Publikums geworden sind, können auch ärztlicherseits — wie hiermit geschieht — nur bestens empfohlen werden. —

Gicht und Rheumatismus, diese vielgestaltigen, weit verbreiteten Geschöpfe Pandora's, sind ihr Lösungswort und ihr Wirkungskreis ist daher ein fast allgemeiner. Es ist um so mehr Pflicht, auf diese eben so soliden als billigen Gesundheitsartikel die Aufmerksamkeit der Leidenden zu lenken, als dieselben nur allzu häufig durch Mittel zweideutiger Art getäuscht und enttäuscht werden. —

Der Referent, der viel mit derartigen Patienten zu thun hat und es sich angelegen sein läßt vor nichts nutzenden Schwindelfabrikaten zu warnen, glaubt hiermit andererseits auch positiv vorgehen zu dürfen, indem er denjenigen, welche neben der ärztlichen Behandlung noch der fortgesetzte Gebrauch eines „Hausmittels“ — sei es zur Beihülfe, zur Nachkur oder zur Vorbeugung — wünschenswerth erscheint, die Artikel der Herren H. Schmidt & Comp. zu Remda bestens empfiehlt. —

Es sind namentlich die einzelnen Unterkleider aus Waldwolle, wie sie genanntes Haus liefert, für jeden Körpertheil berechnet und craptabel; sie vereinigen mit der angenehm erwärmenden und schmerzstillenden Wirkung einen lieblichen Geruch und eine kleidsame, elegante Form.

(Siehe Weiteres in dem Artikel: „Die Pflege der gelähmten Gliedmaßen“, „Gartenlaube“ No. 35. Jahrgang 1858.)

2879



S. Hirsch,

T a u n u s s t r a ß e N o. 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkaufte Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 2932

Muhrkohlen

Prima Qualität, direct vom Schiff bei

3058

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 2.

Zu verkaufen

ein Kanape (Chaislongue) und ein Ofen für Holzfeuerung Tannusstraße No. 8. 3121

L. Vandérauwersa (Galladee),

Langgasse No. 19,

empfiehlt einem verehrten Publikum sein wohl-
assortirtes Lager französischer Blumen, Bänder,
Federn, alle in's Puz- und Modefach einschlagende
Artikeln, alle Arten weiße Waaren, Stickereien,
Garnirungen, Einsätze, Kragen, ächte Spitzen, Schleier,
Barben, Fanchons ic., Damengürtel, abzapfende
Agraffen, alle Arten Handschuhe, Strümpfe, Socken,
feine französische Parfümerien zur gefälligen Ab-
nahme zu billigen Preisen.

2837

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.

27½ fr.,

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

536

G. A. Schröder, Hoffriseur, Sonnenbergthor.

Marg. Falck,

21. Schusterstraße 21,

Mainz,

empfiehlt eine große Parthie Damenhandschuhe **Gants de Suède**

$\frac{1}{4}$ long à

36 Kreuzer.

3122

Noch nie übertroffen!! Aus den feinsten Pflanzenstoffen bereitet!!

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraftbalsam,

das ausgezeichneteste Mittel bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche,
Sicht, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Kahlköpfigkeit, Frost, Wadenmuskel-
krämpfen, Schreibkrampf, schwachen Gliedern bei Kindern und Erwachsenen,
Magen- u. Verdauungsschwächen u. s. w. 36 fr. die Flasche.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei **F. Thilo**, Langgasse 25. 1935

Leinfuchen

zu haben bei

A. Herber.

2886

Steinerne Wasserleitungs-Röhren sind zu haben bei

Häfner **Mollath**, Michelsberg. 2689

(Inhalt) Seidene Heilwatte

heilt alle durch Erkältungen entstandene Körperleiden sicher und schnell. Dieses so wohlfeile und einfache Heilmittel ist wieder auf dem Lager — im Kaufladen der Filanda. 3126

Strohüte nach neuester Façon und **Bänder** empfiehlt zu billigen Preisen

A. Ritter, Webergasse 4. 2998

Ruhrkohlen I. Qualität.

Aus meinem Schiffe in Viebrich sind zu beziehen:

Schmiedekohlen per Malter 1 fl. 36 fr.,

Ofenkohlen 1 34

Bei Abnahme größerer Quantitäten tritt eine Preisermäßigung ein.

2943 **P. Koch**, Dohheimerstraße 6.

Kalbfleisch pr. Pfund 10 fr.

ist fortwährend zu haben bei **J. Schnaas**, Goldgasse 17. 3127

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.

3128 bei Metzger **Weidmann**, Michelsberg 18.

Säcke

in großer Auswahl empfiehlt
2937

Wilhelm Erkel, Seiler,
Michelsberg No. 12.

Wegen Mangels an Raum werden billig abgegeben: eine Winter'sche Electrifirmaschine, Leidner Flasche, Henley'scher Auslader, Glockenspiel, Blitzröhre, ein Electrophor und andere physikalische Apparate, auch 3 Bunsen'sche Kohlenelemente, sämtliche Apparate noch neu; sodann 6 Schul-Landkarten, nämlich: Europa und Deutschland von v. Stülpnagel, Nord- und Süd-Amerika, Asien und die Erdkarte in 2 großen Plaingloben von E. v. Sydow auf Leinwand und Sohr-Berghaus geogr. Atlas in 126 Karten von 1860 ganz neu. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3129

Ein **Wiener Flügel** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Alle Gattungen **Wein-Fässer** sind zu verkaufen bei
Georg Kern, Küfermeister, Metzgergasse. 3130

Zimmerspäne sind fortwährend zu haben bei
886 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Gute **Äpfel** sind beim Gärtner, Kuranlagen No. 6, zu haben. 2948

Sauerkraut wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3131

Schwämme in allen Sorten bei **A. Roth**, Goldgasse 9. 3125

Eine **Vogelhecke** zu verkaufen Schachtstraße 15 im Hinterhaus. 3002

Packfisten verschiedener Größen billigt bei **Ls. Krempel**. 2112

Kirchgasse 20 ist **Dung** zu verkaufen. 3132